

Stellungnahme zur Abstimmung der CDU/CSU im Deutschen Bundestag

Die Abstimmung im Deutschen Bundestag vom 29. Januar 2025 und die damit verbundenen Entwicklungen stellen aus unserer Sicht einen äußerst **gefährlichen Schritt** für die parlamentarische Demokratie in Deutschland und für die Lösung zentraler gesellschaftlicher Probleme in der kommenden Legislaturperiode dar. Unsere Sorgen betreffen drei Bereiche: (1) Das Zustandekommen einer handlungsfähigen Regierung, welche in der Lage ist, wirkungsvolle Politik zu machen, (2) den in den letzten Tagen entstandenen Eindruck, dass die gegenwärtige gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation in Deutschland ausweglos ist sowie (3) die Spaltung und Polarisierung in unserem Land, von der vor allem junge Menschen und sozial benachteiligte Gruppen am stärksten betroffen sein werden.

Als zivilgesellschaftliche Organisation setzen wir uns tagtäglich in ganz Deutschland gemeinsam mit unseren Partnern aus Wirtschaft, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft dafür ein, **wirkungsvolle Antworten auf konkrete Probleme** zu geben und damit attraktive Perspektiven für junge Menschen ohne Arbeit zu schaffen. Damit uns das auch weiterhin gelingt, braucht es handlungsfähige demokratische Parteien - im Bundestag und in der kommenden Bundesregierung. Aus diesem Grund richtet sich dieser **Appell an die Abgeordneten** der demokratischen Parteien des Deutschen Bundestages.

Gemeinsam die Erwerbspotenziale in Deutschland heben

Eine Ausbildung ist mehr als ein Abschluss - sie bedeutet Selbstbestimmung, echte Teilhabe und die Chance, das eigene Leben unabhängig zu gestalten. Das Recht darauf steht jedem Menschen zu, unabhängig von der sozialen Herkunft. Diese Grundpfeiler sind essenziell für das Leben in einer demokratischen Gesellschaft. Bei JOBLINGE setzen wir uns seit 2008 dafür ein, dass eine Ausbildung für alle zugänglich ist - mit zielgerichteter Aktivierung, 1:1-Mentoring und intensiver Ausbildungsbegleitung. Im laufenden Bundestagswahlkampf bringen wir unsere Expertise mit ganzer Kraft in Gesprächen mit den demokratischen Parteien dafür ein, dass diese Themen Priorität bekommen. Denn wir wissen: Es gibt wirkungsvolle Lösungen für die Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen. Wenn Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Öffentliche Hand **an einem Strang ziehen** gelingt Arbeitsmarktintegration für junge Menschen. Wir haben ungeheure Erwerbspotenziale in Deutschland, die sich durch gute Politik in der kommenden Legislaturperiode heben lassen. Das gelingt uns nur, wenn die demokratischen Parteien auch in Zukunft aus der Mitte heraus gemeinsam tragfähige Lösungen entwickeln - für einen **wirkungsvollen Sozialstaat**, eine schnelle und nachhaltige **Arbeitsmarktintegration** sowie für wirtschaftliche und gesellschaftliche Stabilität. Dafür braucht es Abgeordnete, die ihre Verantwortung gegenüber kommenden Generationen erkennen und entschlossen danach handeln.

Komplexe Herausforderungen lassen sich nicht durch Symbolpolitik oder Aktionismus lösen

Die bisherige inhaltliche Ausrichtung im Wahlkampf hat uns als bundesweit tätige Initiative große Hoffnung gemacht, dass es mit den denkbaren Regierungskonstellationen gelingt, die entscheidenden Weichen in der kommenden Legislaturperiode zu stellen. Wenn wir über Sektoren hinweg zusammenarbeiten, öffentlicher Gelder **wirkungsbasiert** einsetzen und die besten Lösungen **evidenzbasiert** skalieren, können wir den Fachkräftemangel überwinden. So schaffen wir mehr **qualifizierte Beschäftigung**, fördern das Wirtschaftswachstum und sichern Deutschlands Position als eine der größten Volkswirtschaften und stabilsten Demokratien der Welt - auch im Jahr 2029. Uns ist bewusst, dass das mit Sicherheit kein leichter Weg sein wird - aber es ist der Richtige. Denn dadurch erkennen wir an, dass komplexe Herausforderungen nicht durch Symbolpolitik oder Aktionismus bewältigt werden können. Wohl aber dadurch, dass wir alle Kraft und Energie darauf verwenden, Probleme konkret zu lösen und dabei auf die Expertise der besten Akteure in Deutschland zurückgreifen, beispielsweise im Rahmen missionsorientierter Politik. Zumal es in den meisten Feldern der Bildungs-, Arbeitsmarkt- oder Sozialpolitik **kein Erkenntnisproblem**, sondern ein Umsetzungsproblem gibt. Allerdings fehlt bislang an den meisten Stellen die Rückbindung in Politik und Verwaltung. Eine **Wirtschafts- und Sozialwende** in Deutschland ist möglich und notwendig. Dafür müssen die demokratischen Parteien aus ihrer Mitte heraus eine neue, starke Bundesregierung bilden können. Das wird allerdings nur gelingen, wenn die Union unter Friedrich Merz jetzt die entscheidende **Kurskorrektur** vornimmt. Nur dann wird eine andere, eine wirkungsvollere Politik möglich.

Wir stehen dafür bereit. Und wir zählen darauf, dass Sie es auch tun.

München, 30. Januar 2025

Ansprechpartner

Jan Boskamp | Director Collective Impact

Mail: Jan.Boskamp@joblinge.de

Tel.: 0176 20133 472